HILFE!!! Automatikanzeige spinnt

Beitrag von „Jens1610“ vom 8. Juli 2008 um 00:31

Hallo,

meine Automatikanzeige spinnt. Sie unterlegt, bevor ich starten möchte, nicht nur die P-Stellung, sondern alles. Der Motor startet nicht.

Ich war heute abend zur Sitzung und fuhr gegen 21:30 Uhr nach Hause. Alles war im grünen Bereich. Ich stelle meinen T ab. Nach ca. 10 Minuten wollte ich ihn etwas rangieren und beim starten machte es nur noch "klick" im Motorraum. Nach einer 15min Pause zeigte er mir untenstehendes Bild.:(

Kann mir jemand weiterhelfen?

Gruß von Jens aus Sachsen

Beitrag von „Kruemelmonstter“ vom 8. Juli 2008 um 01:10

Hallo,
- den Fehler hatte ich auch schon ... ,
fing bei mir mit zeitweise aussetzendem Tempomat an ,
- dann mitten in einer Toreinfahrt - wie günstig , war dann endgültig Schluß ,
- Lt VAG COM im Fehlerspeicher ein Eintrag mit
" unplausiebeles Signal Bremslichtschalter " - der hängt oben am Pedal und hat 2 Schaltkammern , die werden verglichen , der war def. , war dann dem Freundlichen auch bekannt ... , nur halt Sch.. im Augenblick und bei mir am Wochenende ... .
Hoffe es Hilft , ev. kann ja ein ADAC Engel mal auslesen , oder der Freundliche muß helfen kommen , der Schalter kann mit 2 - 3 Handgriffen gew. werden ??

- hoffe es Hilft , viel Erfolg , Kruemelmonstter

Beitrag von „Jens1610“ vom 8. Juli 2008 um 01:38

Vielen Dank!
Ich werde morgen früh gleich meine Werkstatt anrufen. Geb dir bescheid, ob es dieser Fehler war.

Gruß von Jens aus Sachsen

Beitrag von „Jens1610“ vom 8. Juli 2008 um 10:05

Mona wurde gerade mit dem Rettungswagen abgeholt, das Herz - keine Erregung. Nach Auslesen des Fehlerspeichers - Problem am Koronargefäß Klemme 15

Mal sehen, ob sie heute wieder das Krankenhaus verlassen kann. Ich hoffe, es wird nicht stationär.

Gruß von Jens aus Sachsen

Beitrag von „Thomas111“ vom 8. Juli 2008 um 11:58

> Zitat von Jens1610
>
> Mona wurde gerade mit dem Rettungswagen abgeholt, das Herz - keine Erregung. Nach Auslesen des Fehlerspeichers - Problem am Koronargefäß Klemme 15
>
> Mal sehen, ob sie heute wieder das Krankenhaus verlassen kann. Ich hoffe, es wird nicht stationär.
>
> Gruß von Jens aus Sachsen

die arme Mona, ich hoffe ihr gehts bald wieder gut!!!!!!

Gruß Thomas

Beitrag von „Jens1610“ vom 9. Juli 2008 um 16:50

Vor einer Stunde habe meinen T. wiederbekommen. Es waren zwei gravierende Fehler vorhanden.

Wasser/Schmutz im Anlasser
korrodierte Masseleitung

Diese Fehler kommen vermutlich durch zu intensive Offroad-Einsätze. Als Quintessenz werde ich in Zukunft meine Geländefahrten reduzieren bzw. eher zurückhaltend im Gelände unterwegs sein.

Gruß von Jens aus Sachsen

Beitrag von „darkdiver“ vom 9. Juli 2008 um 17:14

> Zitat von Jens1610
>
> Vor einer Stunde habe meinen T. wiederbekommen. Es waren zwei gravierende Fehler vorhanden.
>
> Wasser/Schmutz im Anlasser
> korrodierte Masseleitung
>
> Diese Fehler kommen vermutlich durch zu intensive Offroad-Einsätze. Als Quintessenz werde ich in Zukunft meine Geländefahrten reduzieren bzw. eher zurückhaltend im Gelände unterwegs sein.
>
> Gruß von Jens aus Sachsen

Oha, im Anlasser... wie geht das denn ? Und welche Masseleitung ist korrodiert ?

lg
Eric

Beitrag von „Jens1610“ vom 9. Juli 2008 um 18:05

> Zitat von darkdiver

> Oha, im Anlasser... wie geht das denn ? Und welche Masseleitung ist korrodiert ?
>
> lg
> Eric

Hallo Eric,

ich habe den Anlasser gesehen. Die Spule hat schon angefangen zu korrodieren. Leider kann ich dir bezügl. Masseleitung noch nichts sagen, da der Werkstattmeister schon Feierabend hatte. Ich werde morgen mal nachfragen. Da ich in den letzten 2 Jahren mehrfach im Gelände war, Wasser und Strom ist halt keine gute Kombination.

Ich bin am überlegen, ob ich ihn nächstes Jahr für einen frischeres Auto abgebe. Es wird langsam eine Frage der Kosten. Das letzte Jahr war teuer genug.

Gruß von Jens aus Sachsen

Beitrag von „stuempf“ vom 10. Juli 2008 um 07:09

Hi Jens,

offroaden ist kein Problem. Das Problem sind meines Erachtens die Wasserdurchfahrten. Grundsätzlich kann der Touareg 500mm Wasser durchfahren. Aber er ist kein Boot .... Die meisten Schäden auf Offroadgeländen kommen durch die Wasserdurchfahrten. Vom geplatzten Krümmer bis zum Motortotalschaden. Korrodierte Kabel und Dreck in bestimmten Aggregaten gehören auch dazu, haben leider das Problem, daß sowas Monate später auftritt.

Also lass dir Deine Offroadtouren nicht vermiesen, schränke einfach die Wasserdurchfahrten ein.

Liebe Grüße
Stuempf

Beitrag von „coala“ vom 10. Juli 2008 um 08:34

> Zitat von stuempf
>
> Das Problem sind meines Erachtens die Wasserdurchfahrten.... ...Die meisten Schäden auf Offroadgeländen kommen durch die Wasserdurchfahrten. Vom geplatzten Krümmer bis zum Motortotalschaden. Korrodierte Kabel und Dreck in bestimmten Aggregaten gehören auch dazu, haben leider das Problem, daß sowas Monate später auftritt....
>
> Stuempf

Hallo zusammen,

Stuempf's Aussage kann (muß) ich leider voll bestätigen. Zu meiner noch recht aktiven Off-Road-Zeit, als wir jedes Wochenende auf der, damals noch durch die BW genutzten Münchener Panzerwiese bei Fröttmaning unterwegs waren, fuhren wir natürlich auch ausgiebig durch die dort zahlreich vorhandenen, mit Wasser vollgelaufenen Kuhlen.

Das geht zuerst relativ lange gut, ohne daß man unmittelbar irgendwelche Auswirkungen bemerkt - außer dem Spaß den das Ganze macht.

Nach einigen bis etlichen Monaten - abgesehen von sofort vollgelaufenen Scheinwerfern und Rückleuchten - hatten wir aber Fahrzeugunabhängig (es erwischte uns alle mit unseren Patrol, Terrano, Land Cruiser, Pajero, G-Klasse) allesamt unangenehme und teilweise recht teure Probleme ☹️

Defekte Lichtmaschinen, hängenbleibende Anlasser, zerbröselte Radlager, unschön heulende Differentiale, korrodierte elektrische Anschlüsse an der Lichtanlage und sogar bombenfest in die Halter eingerostete Einspritzdüsen. Das war leider nur eine Frage der Zeit. Obendrein war bei den turnusmäßigen Ölwechseln erkennbar, daß - trotz hochgelegter Entlüftungsschläuche(!) von Getriebe und Differentiale - trotzdem eine weißlich-schlammige Brühe, sprich Wasser mit Feststoffbeimengungen, in den betreffenden Aggregaten vorhanden war.

Wie es in den Bremssätteln und Bremstrommeln aussah, war grausam. Alles total mit einer fest verkrusteten, schlammig-sandigen Schicht überzogen und Rost wohin man sieht.

Das unschöne an den Abdichtungen von Getriebe, Differential & Co. ist leider, daß die entsprechenden Simmerringe (Radialwellendichtringe) konstruktionsbedingt nur von einer Seite, nämlich der "von innen", druckdicht sind und von der anderen, äußeren Seite durchaus

allmählich Wasser schon mit geringem Druck eindringen kann. Nicht umsonst erzeugen manche größeren Geländefahrzeuge (u.a. manche Baureihen von MAN und v. Unimog) mittels einer Pumpe etwa 0,4 bar Überdruck in Getrieben und Achsgehäusen um das Eindringen von Wasser bei Wasserdurchfahrten zu verhindern.

Ich kann nur jedem, dem längerfristig an seinem Fahrzeug gelegen ist raten, tiefere und vor allem schlammige(!) Wasserdurchfahrten zu meiden, bzw. auf das absolut notwendige Minimum zu beschränken. Klares Wasser, z.B. bei einer Bach- oder Flußdurchfahrt richtet sicher weniger Schaden an. Regelmäßiges Baden in trüben, verschlammten "Suhlkuhlen" (und das sind die Wasserlöcher eben meistens, wenn auch nur ein Fahrzeug vor einem selbst durchfuhr...) würde ich aber tunlichst vermeiden, zumindest dann, wenn die Wassertiefe in Radnabenhöhe oder höher liegt.

Grüße
Robert

Beitrag von „Hauruck“ vom 11. Juli 2008 um 21:56

> Zitat von Jens1610
>
> **Keine Pfütze ist zu tief, ...**

Tja, Jens, vielleicht hast du ja dein T-Loblied doch ein wenig zu wörtlich genommen...

Beitrag von „EzioS“ vom 12. Juli 2008 um 09:09

> Zitat von Jens1610
>
> ...**Keine Pfütze ist zu tief**....

Wenn ich mich an Pommern erinnere.....?

Beitrag von „Sittingbull“ vom 12. Juli 2008 um 13:31

> Zitat von EzioS
>
> Wenn ich mich an Pommern erinnere.....?

Hallo zusammen,

da ging es doch um dieses kleine Gewässer, oder

Grüße von Stephan